

INVESTIGATION

Der STERN-Preis in der Kategorie INVESTIGATION zeichnet hervorragende journalistische Leistungen aus, die unbekanntes oder unterdrücktes Fakten zum Durchbruch verhelfen, zum Beispiel, indem sie einen Missstand oder einen Rechtsbruch aufdecken oder komplexe Datensätze strukturiert auswerten und so relevantes Wissen einem breiten Publikum zugänglich machen. Es geht um Arbeiten, deren Publikum sagt: „Das hat uns die Augen geöffnet.“

In diese Kategorie gehören klassische Investigativstücke aus Printmedien, Fernsehen und Radio genauso wie digitale, auch interaktive, Formate. (Bitte beachten: Rein dokumentarische Leistungen ohne wesentlichen investigativen Anteil werden in dieser Kategorie nicht mehr angenommen.)

EINSENDESCHLUSS IST DER 5. JANUAR 2024

Alle eingereichten Arbeiten zum STERN-Preis 2024 müssen im Laufe des Jahres 2023 in deutschsprachigen Medien veröffentlicht worden sein. Die Einreichungen werden nur online entgegengenommen unter www.sternpreis.stern.de.

Für Beiträge in der Kategorie INVESTIGATION gilt:

- Bitte beantworten Sie die Fragen (s. u.) im Making-of möglichst detailliert und ausführlich.
- Wenn die eingereichte Arbeit als Paid Content veröffentlicht worden ist, schreiben Sie die uneingeschränkten Zugangsdaten bitte in das dafür vorgesehene Feld.
- Es können mehrere Veröffentlichungen (insgesamt nicht mehr als fünf) zu einem Thema eingereicht werden. Dazu gehören auch vor 2023 veröffentlichte Recherchen, die hauptsächliche investigative Leistung muss aber 2023 stattgefunden haben (Erläuterung im Making-of notwendig). Bei Investigativ-Serien oder einem crossmedialen Projekt haben Sie die Möglichkeit, bis zu fünf Beiträge zum gleichen Thema anzugeben. Beginnen Sie jeweils mit dem Beitrag der maßgeblichen investigativen Leistung. Wählen Sie im Einreichungsformular bei

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

STERN-Preis

Stand: November 2023



mehreren Beiträgen bitte das Datum und den Titel des Hauptbeitrages oder des übergeordneten Serienthemas aus.

Grundsätzlich gilt:

- Die Einreichung zum STERN-Preis steht allen offen. Die Autor:innen selbst, aber auch Redaktionen, Leser:innen, Zuhörer:innen, Zuschauer:innen, User:innen können Arbeiten einreichen.
- Pro Kategorie und Autor:in werden höchstens zwei Arbeiten berücksichtigt.
- Eine Arbeit darf nur in einer Kategorie eingereicht werden.
- Videos müssen bis nach der Preisverleihung verfügbar sein.
- Bücher und Übersetzungen sind ausgeschlossen.

Bitte beantworten Sie im Making-of folgende Fragen:

1. Hat die Autorin oder der Autor den Sachverhalt, über den sie oder er berichtet, selbst entdeckt, oder hat sie oder er bei dessen Aufdeckung eine aktive Rolle gespielt?
2. Hat der Sachverhalt, der aufgedeckt wurde, eine gesellschaftliche Bedeutung, und worin besteht sie?
3. Musste die Autorin oder der Autor Widerstände überwinden, und welcher Art waren sie?
4. Ist der Bericht über den aufgedeckten Sachverhalt für jede Person ohne besondere Vorkenntnisse verständlich und nachvollziehbar?
5. Wenn in der eingereichten Arbeit Namen von Protagonist:innen oder anderen Quellen von der Autorin oder dem Autor anonymisiert worden sind, teilen Sie uns bitte im Making-of mit, wer außer der Autorin oder dem Autor die Klarnamen kennt. Wie hat sich die Autorin oder der Autor deren Identität belegen lassen, und kennt die Redaktion diese Information? Welche Aussagen der anonymisierten Quelle konnten verifiziert werden und auf welchem Weg? Auf wessen Betreiben erfolgte die Anonymisierung, und welche Gründe gaben den Ausschlag dazu?

Bei Teamarbeit

Bitte schildern Sie im Making-of, welchen Anteil die als Autor:innen Genannten an der Entstehung hatten, ggf. wer im Team federführend war.

Bei mehreren Medienpartnern

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

STERN-Preis

Stand: November 2023



Bei Beteiligung mehrerer Medienpartner – auch internationaler – sollte das Making-of genaue Angaben dazu enthalten, welche Rolle welcher Medienpartner bei der Entstehung der Arbeit gespielt hat bzw. welchen Anteil die einzelnen Medienpartner daran haben.

Bei crossmedialen Projekten

Bitte schildern Sie im Making-of die Planung der crossmedialen Umsetzung des Projekts möglichst genau, samt einer Begründung, welche Erzählanforderungen den Ausschlag für die jeweiligen Ausspielformen gegeben haben.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- Ausgefülltes Einreichungsformular (wird mit Beginn der Ausschreibung online bereitgestellt)
- PDF der Originalveröffentlichung
- Link zum Beitrag (auf redaktionelle Webseiten, Mediatheken oder bereitgestellt auf Content-Plattformen wie z. B. Youtube, Vimeo, Audio Now)
- Bei Paid Content: uneingeschränkte Onlinezugänge für alle Juror:innen
- Making-of (Beschreibung des Rechercheweges/Folgen der Veröffentlichung und Fragen s.o.)